

Demonstration von Zusammenhalt und Solidarität in der Urabstimmung

ÜBERWÄLTIGENDES JA FÜR STREIK

DIE STREIKLEITUNG INFORMIERT

Zwei Tage Moratorium für Vernunft

DANKE für Solidarität und Zusammenhalt an alle Mitglieder im I-Park.

Das Verhandlungsergebnis bei AIS zeigt, das damit gute Ergebnisse erzielt werden. Jetzt gilt es weiterhin klug gemeinsam vorzugehen.

Der Streik ist nur ein Mittel zur Durchsetzung unserer berechtigten Forderungen. Wir wollen einen wochenlangen Arbeitskampf noch in letzter Sekunde vermeiden und haben daher ein Moratorium beschlossen.

In den nächsten beiden Tagen haben Magna, Benteler, Lear, Tenneco und Rhenus die letzte Chance eine Lösung zur Vermeidung eines Arbeitskampfes, der massive Auswirkungen auf das FORD-Werk hat. Wir stehen jederzeit zu Tarifverhandlungen bereit.

Danach aber, gibt es nur eine Lösung im harten Arbeitskampf. AIS zeigt, das es möglich ist, einen sozialen Kompromiss zu finden, aber nicht um jeden Preis. Nun liegt der Ball im Spielfeld der Arbeitgeber. Bewegt Euch oder der I-Park und damit auch FORD stehen still. Die Uhr tickt!

Beachtet die Streikaufrufe für die einzelnen Betriebe.

IG Metall Streikleitung I-Park Saarlouis

Ralf Cavellius

Uwe Zabel

Billiglösung für uns im I-Park? NEIN DANKE!



Die Abwehrmauer wackelt - Pilotabschluss bei AIS

Die Urabstimmungen in den letzten Tagen bei Rhenus, Benteler, Magna, Tenneco, Lear zeigen, die klare Streikbereitschaft der Beschäftigten im I-Park. Die Beschäftigten werden sich nicht billig abkoppeln lassen.

FORD hat die Entscheidung getroffen die Focus Produktion zum November 2025 einzustellen. IG Metall und Betriebsrat haben bei FORD einen sehr guten Sozialtarifvertrag erkämpft. Nur für die Beschäftigten im I-Park soll es eine Billiglösung durch die Zulieferkonzerne geben, aber das werden wir

nicht kampflos hinnehmen. Nun sind die FORD-Geschäftsleitung und die Zulieferkonzerne MAGNA, Tenneco, Benteler, Lear und Rhenus gemeinsam gefordert, in der sozialen Verantwortung die Nachteile der falschen unternehmerischen Entscheidung auszugleichen. Da sie uns schon keine Arbeitsplätze und keine Zukunft geben wollen, bleibt auch hier nur die zweitbeste Lösung im Sozialtarif übrig. Bei der Firma AIS konnte durch den Druck der Solidarität ein Pilotabschluss (siehe S. 3) erreicht werden. Über die Annahme werden die Mitglieder der IG Metall heute entscheiden.

I-Park Arbeitgeber tragen allein Verantwortung durch Verweigerungs- und Hinhaltenaktik

Bereits im Juni 2023 wurden den Geschäftsführungen von Tenneco, Benteler, Magna, Lear und Rhenus, die Tarifforderungen für einen Sozialtarifvertrag übergeben. Dies geschah unter dem Eindruck der Entscheidung von FORD, die Focus Produktion einzustellen. Damit wollten wir deutlichen Druck auf die Unternehmen machen, Zukunft durch Erhalt von Arbeitsplätzen, beispielsweise über einen Investor, zu erhalten. Weder IG Metall, noch Betriebsräte haben wirtschaftliche Mitbestimmung bei profitorientierten, wenn auch falschen, Entscheidungen der Kapitaleseite von FORD und den Zulieferkonzernen.

Die IG Metall hat bereits im Juli 2023 vorgeschlagen, dass eine gemeinsame Tarifverhandlung für die I Park Betriebe stattfinden soll.

Dieses vernünftige Vorgehen wurde in verantwortungsloser Weise von dem Arbeitgeberverband ME Saar torpediert. Die Manager versuchten sich hinter Floskeln, wie: »Wir sind Konkurrenten und nicht FORD« und verhandelten seitdem jeder für sich. Die IG Metall musste und hat dann mit allen Tarifverhandlungen bis zum 28. Februar 2024 (über sechs Monate) geführt. Es gab in allen Betrieben – mit Ausnahme Rhenus – stundenlange Tarifverhandlungen über eine Vernunftlösung, die die IG Metall vorgeschlagen hatte. Rhenus verweigerte sich überhaupt mit der IG Metall zu verhandeln. Jetzt wird, von interessierter Seite die Lüge verbreitet, die IG Metall würde jetzt den Arbeitskampf übers Knie brechen, da gar nicht verhandelt wurde.

Hier gilt es die Methode: »Der Dieb ruft haltet den Dieb« zu erkennen. In nahezu allen Verhandlungsterminen wurde uns erzählt: »Wir können nichts sagen, da wir nicht wissen, was bei FORD gilt«. Als die Einigung bei FORD klar war, hatten die Mit-

glieder der IG Metall die Nase voll und stellten, unter Angebot von zwei letztmaligen Verhandlungsterminen ein Ultimatum. Was daran nicht zu verstehen war, ist unklar.

Definition Ultimatum

„Aufforderung binnen einer Frist eine schwebende Angelegenheit befriedigend zu lösen - unter Androhung harter Maßnahmen, falls der Aufforderung nicht entsprochen wird“

(Quelle: Google Lexikon 2024).

Auch diese Tarifverhandlungen blieben durch die Arbeitgeberhaltung ohne Ergebnis. Damit wird auch die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen bei FORD durch die I-Park Arbeitgeber bewusst verhindert. Gleichzeitig werden Märchen von der eigenen Unschuld erzählt, um von der Verantwortung abzulenken. Dies geschieht mit dem Ziel gegen die eigenen Beschäftigten eine Billiglösung durchzusetzen.

Offener Brief der Betriebsratsvorsitzenden aus dem I-Park an den Betriebsrat und die Belegschaft von FORD Saarlouis

**Lieber Markus Thal,
liebe Kolleginnen und Kollegen
von FORD!**

Vielen Dank für Eure Unterstützung und Solidarität mit dem I-Park. Euer Zusammenhalt und die Solidarität hat bei Euch einen sehr guten Sozialtarifvertrag durchgesetzt.

Jetzt torpedieren unsere Arbeitgeber bewusst, die von Euch mit dem Unternehmen FORD vereinbarte Umsetzung z.B. der Umstellung auf eine Schicht. Gleichzeitig wird von interessierten Kreisen verbreitet, das würde an den Belegschaften und der IG Metall im I-Park liegen. Das ist schlicht gelogen. Unsere Betriebsräte stehen bereit, die notwendigen Regelungen wie Arbeitszeit und Schichtänderung, Interessenausgleich usw. sofort zu treffen, damit die Umsetzung bei Euch planmäßig ab Ostern erfolgen kann.

Jetzt müssen unsere Arbeitgeber unverzüglich ihre zerstörerische Blockade aufgeben und schnell mit der IG Metall einen Kompromiss am Verhandlungstisch finden. Wir halten die Forderungen nach Sozialtarifverträgen im I-Park für gerecht und berechtigt, wohlwissend, dass wir Euer großartiges Ergebnis niemals erreichen werden. Aber billig entsorgen lassen wir unsere Kolleginnen und Kollegen unter keinen Umständen. AIS zeigt uns allen, dass Vernunftlösungen möglich sind.

Wir bitten Euch daher weiter um Eure Solidarität und Unterstützung, damit auch das FORD-Management Druck auf seine Zulieferer macht. Dies wollen wir auch, damit deren Blockadehaltung nicht zum Chaos bei Euch führt. An uns liegt es nicht, wir sind zu einer sehr schnellen Lösung bereit.

Wir sind in den Betrieben getrennt, aber in der IG Metall vereint.

In diesem Sinne
Solidarische Grüße

Joachim Szygula
BRV Magna

Frank Seibert
BRV Lear

Roman Bartlau
BRV Tenneco

Martin Milchsack
BRV Benteler

Beate Heubusch
BRV Rhenus

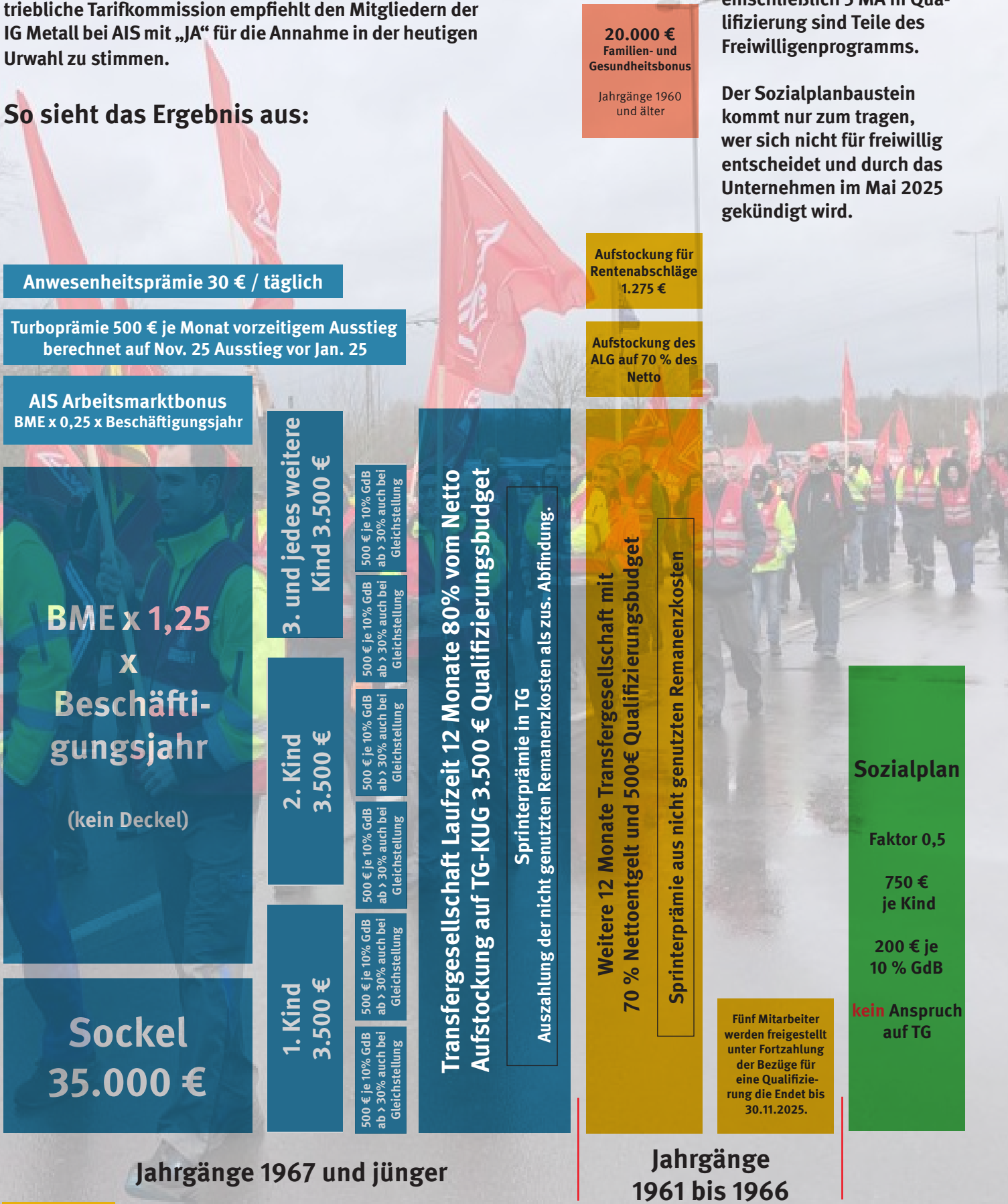
Patric Palowsky
BRV AIS

VERHANDLUNGSERGEBNIS BEI AIS – PILOTABSCHLUSS?

Heute entscheiden die Mitglieder bei AIS über die Annahme des Verhandlungsergebnisses!

Nach tagelangen, sehr intensiven Tarifverhandlungen konnte ein Verhandlungsergebnis für einen Sozialtarifvertrag für AIS durch die IG Metall erzielt werden. Die betriebliche Tarifkommission empfiehlt den Mitgliedern der IG Metall bei AIS mit „JA“ für die Annahme in der heutigen Urwahl zu stimmen.

So sieht das Ergebnis aus:



Alle Elemente von links bis einschließlich 5 MA in Qualifizierung sind Teile des Freiwilligenprogramms.

Der Sozialplanbaustein kommt nur zum tragen, wer sich nicht für freiwillig entscheidet und durch das Unternehmen im Mai 2025 gekündigt wird.

Anwesenheitsprämie 30 € / täglich

Turboprämie 500 € je Monat vorzeitigem Ausstieg berechnet auf Nov. 25 Ausstieg vor Jan. 25

AIS Arbeitsmarktbonus
BME x 0,25 x Beschäftigungsjahr

BME x 1,25
x
Beschäftigungsjahr

(kein Deckel)

Socket
35.000 €

3. und jedes weitere
Kind 3.500 €

2. Kind
3.500 €

1. Kind
3.500 €

500 € je 10% GdB
ab > 30% auch bei
Gleichstellung

500 € je 10% GdB
ab > 30% auch bei
Gleichstellung

500 € je 10% GdB
ab > 30% auch bei
Gleichstellung

500 € je 10% GdB
ab > 30% auch bei
Gleichstellung

500 € je 10% GdB
ab > 30% auch bei
Gleichstellung

500 € je 10% GdB
ab > 30% auch bei
Gleichstellung

Transfergesellschaft Laufzeit 12 Monate 80% vom Netto
Aufstockung auf TG-KUG 3.500 € Qualifizierungsbudget

Sprinterprämie in TG

Auszahlung der nicht genutzten Remanenzkosten als zus. Abfindung.

Weitere 12 Monate Transfergesellschaft mit
70 % Nettoentgelt und 500€ Qualifizierungsbudget

Sprinterprämie aus nicht genutzten Remanenzkosten

Fünf Mitarbeiter
werden freigestellt
unter Fortzahlung
der Bezüge für
eine Qualifizie-
rung die Endet bis
30.11.2025.

Sozialplan

Faktor 0,5

750 €
je Kind

200 € je
10 % GdB

kein Anspruch
auf TG

Jahrgänge 1967 und jünger

Jahrgänge
1961 bis 1966

»Wir haben einen guten Kompromiss durch Solidarität erzielt«, so **Patric Palowsky** (BRV AIS). „Ein guter Kompromiss tut beiden Seiten weh“ kommentiert **Olga Seifert**, stellv. BRV das Ergebnis: »Wir liegen unter dem Ergebnis bei FORD, konnten aber hohe Abfindungen und die gutausgestattete Transfergesellschaft und die Gestaltung eines guten Weges in die Rente für ältere Kolleginnen und Kollegen erkämpfen«.

Die betriebliche Tarifkommission der IG Metall bei AIS empfiehlt im heutigen geheimen Mitgliedervotum in Urwahl mit **JA** für Annahme zu stimmen.

»Bei der AIS ist ein sehr guter Abschluss für einen Sozialtarifvertrag in einem Zulieferbetrieb gelungen.

Dieser hat Signalwirkung in der Automobilindustrie im Saarland und darüber hinaus« wie IG Metall-Verhandlungsführer **Ralf Cavelius** findet. Damit ist auch eine Billigent-sorgung im I-Park durch Solidarität verhindert worden.

»Durch einen Arbeitskampf hätten wir erfahrungsgemäß auch nicht mehr erreichen können«, kommentiert **Uwe Zabel** von der IG Metall Bezirksleitung Mitte diesen Tarifierfolg. »Er ist aber nur die zweitbeste Lösung, da der Erhalt der Arbeitsplätze nicht aufgrund der fehlenden Mitbestimmung von IG Metall und Betriebsrat nicht durchsetzbar war. »Das Ergebnis beweist, das Vernunft am Verhandlungstisch einen sehr langen Arbeitskampf vermeiden kann«. Cavelius und Zabel sind sich einig: »Auch wenn der

Sozialtarifvertrag bei AIS noch einige AIS spezifische Lösungen enthält, ist er ein Beispiel, dass Solidarität gewinnen kann«.

Für die IG Metall Streikleitung ist der Abschluss bei AIS (die positive Entscheidung der Mitglieder vorausgesetzt) eine gute Grundlage für eine Kompromisslinie in den anderen I-Park Betrieben (u.a. tarifliche Abfindungen von 1,5 Bruttomonatsentgelten pro Beschäftigungsjahr, 12 Monate bzw. 24 Monate Transfergesellschaft und ein gutes Programm, mit dem ältere Beschäftigte gut und sicher in die Rente kommen.

»Billig geht mit uns gar nicht. Unser Konzern hat Geld genug! Lösung oder Streik!

Joachim Szygula |
BRV Magna



»Wir lassen uns nicht weiter auf die lange Bank schieben: Wir gehen nicht zum Nulltarif!

Martin Milchsack |
BRV Benteler



»Die Unternehmen setzen uns vor die Tür und machen uns arbeitslos. Arbeit wollen sie keine herholen. Dann sollen sie zahlen.

Beate Heubusch | BRV Rhenus



»Wer Arbeitslosigkeit verursacht, soll sie auch bezahlen. Jetzt graben wir das Kriegsbeil aus.

Jörg Klein |
Beschäftigter Rhenus LMS



»Wenn wir nicht weiterbeschäftigt werden, soll LEAR ordentlich lohnen.

Frank Seibert |
BRV Lear Corp.



»Von uns aus kann's schnell gehen. Aber nicht zu jedem Preis. Wir sind kampfbereit

Roman Bartlau | BRV

